

**8. Ferienfreizeit für Kinder aus sozial bedürftigen Familien vom  
27.06. bis 03.07.2010 in der Jugendherberge Gommern  
Kreatives Gruppen-Erlebnisprojekt innerhalb der offenen Jugendarbeit**



- Veranstalter:** Jugendhaus „Thomas Morus“ Genthin in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Jugendherbergswerk Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Unsere Förderer:** die Henkel Friendship Initiative e.V. und Herr Peter Pollozek – Verwalter von Stiftungsgeldern seiner Tante
- Teilnehmer:** Sophie Behrens, Max Rzoczek, Mayen Miehe, Victoria Miehe, Oliver Obieglo, Vivien Obieglo, Lucy Hahm, Laura Rzoczek, Erik Schenk und Patricia Rzoczek
- Betreuer:** Petra Schiele vom Jugendhaus „Thomas Morus“ und Kerstin Fuckner im Ehrenamt
- Weitere Helfer:** das Reisebusunternehmen Gerd Werner, die den An- und Abtransport nach Gommern gewährleisteten

Materielle und seelische Kinderarmut sind in unserer Region leider kein Fremdwort. In unserer täglichen Arbeit begegnet sie uns immer wieder und wir versuchen mit unseren Angeboten als Jugendhaus diesem Prozess etwas entgegenzusetzen. Die Ferienfreizeit für Kinder aus bedürftigen Verhältnissen in ihrer 8. Auflage ist ein kleiner Baustein dazu.

Im Team begannen wir bereits im Januar mit den Vorbereitungen. Letztendlich entschieden wir uns diesmal für ein Angebot des Deutschen Jugendherbergswerkes in SA. „Baden, Paddeln und Reiten im Feriensommer“ in Gommern das Programm überzeugte uns, denn wir hatten dort die Gelegenheit, einen neuen Bereich unseres Landkreises kennenzulernen. Sofort stellten wir unseren Antrag an die Henkel-Friendship-Initiative e.V. zur finanziellen Unterstützung. Die Eltern leisteten einen Beitrag von 25,00 EURO pro Kind und so war die Bewerberliste im Nu voll.

Mit 10 Kindern machten wir uns auf den Weg in 7 erlebnisreiche und spannende Ferientage. Es waren diesmal wieder 7 Mädchen und 3 Jungen im Alter von 7 bis 12 Jahren.

In einer Elternzusammenkunft am 08. Juni 2010 klärten wir zuvor alle inhaltlichen und organisatorischen Fragen ab.

**27.06.2010**

## **Anreise mit dem Bus nach Gommern**

Bereits kurz nach 08:00 Uhr trafen die ersten Eltern mit Kindern am Morushaus erwartungsvoll ein und die letzten Absprachen wurden getroffen. Pünktlich wurden Gepäck und Spielmaterialien verstaut und die Eltern noch einmal gedrückt und los ging die Reise. Mit einem kleinen Bus von Werner Tours erreichten wir Gommern, unser Quartier, in knapp einer Stunde.



Andy, der Leiter des Hauses, begrüßt uns herzlich und wir konnten einen Teil unserer Zimmer gleich beziehen. Da wir die Ersten waren, hatten wir die Chance, am Anreisetag gleich noch im Kulk mit unserer Rettungsschwimmerin Liane baden zu gehen.

Bei dem Wetter natürlich toll. In der Jugendherberge zurück erhielten nun auch die Letzten ihr Bett zum Schlafen und es ging ans Bettenbeziehen. Einige brauchten da zwingend unsere Hilfe.

Manuela, unsere Köchin, hatte für uns noch extra Kartoffelsuppe zurechtgemacht, und nach der Erkundung des Geländes trafen so langsam auch alle anderen Kinder ein. Insgesamt waren wir 50 Teilnehmer aus ganz Sachsen-Anhalt. Nach dem Kaffeetrinken gab es dann die offizielle Begrüßung und Belehrung und am Abend trafen sich alle im Gemeinschaftsraum zu einigen neckischen Kennenlernspielen. So waren bald die ersten Kontakte untereinander hergestellt. Um 22.00 Uhr gingen dann die Lichter aus und es gab noch so manche Flüstergespräche über die Eindrücke des ersten Tages hinter den Türen.

**28.06.2010**

## **Viele Überraschungen warteten auf uns**

Frisch und ausgeschlafen starteten wir in den zweiten Tag. Am Vormittag hatte der Heimatverein Gommern eine Stadtrally für uns vorbereitet. In drei Gruppen machten wir uns auf den Weg, die Stadt zu entdecken und mussten dabei einige knifflige Aufgaben lösen. So galt es z. B. den alten Namen von Gommern herauszufinden, einen roten Marmor von Sittow im Steingarten ausfindig zu machen, 5 Stempel von Verkaufseinrichtungen oder



Betrieben einzuholen, den Namen des amtierenden Bürgermeisters zu erfragen und vieles andere mehr. Unsere gemischte

Gruppe hatte jedenfalls eine Menge Spaß, was man an den Fotos auf dem Hof der Wasserburg sicher gut erkennen kann.

Am Nachmittag fanden wir nach anfänglichem Irrweg unseren Kremser dann doch noch und wir fuhren von 2 prächtigen Schimmeln gezogen zum Reiterhof nach Wahlitz. Über Stock und Stein, durch Wald und Feld bei ungefähr 30° Wärme erreichten wir unser Ziel und viele Kinder nutzten die Gelegenheit auf den Ponys oder auch auf „Eva“ der schwarzen Stute das Reiten auszuprobieren.



Auch die Führung durch die Stallanlagen war sehr interessant. In der Jugendherberge zurückgekehrt und mit einem leckeren Abendessen gestärkt, ging es dann in die 3. Etappe dieses reichgefüllten Tages. Ein Besuch bei der örtlichen Feuerwehr stand an. Ein nettes Team total motivierter fröhlicher Feuerwehrmänner nahm uns in Empfang. Obwohl einige Kinder schon recht „Flügelahm“ waren, waren diese 2 Abendstunden eine tolle Bereicherung. Wissenszuwachs aber auch Spaß pur, denn am Ende gab es eine kostenlose Dusche für alle mit dem Feuerwehrschauch. In der Herberge angekommen, mussten sich erst einmal alle trockenlegen und dann ging es schon ab ins Bett. An diesem Abend verstummten schon bald die letzten Gespräche und alle fielen in einen Tiefschlaf.

29.06.2020

## Extremwanderung zum Pretziener Wehr

Endlich wieder Badezeit. Alle freuten sich riesig auf den ersten Vormittag am Kulk. Gut gefrühstückt und Badetaschen gepackt ging es um 09.30 Uhr los zum Baden. Tolles Sommerwetter lockte und alle tummelten sich fröhlich im kühlen Nass.



Am Nachmittag stand dann der Besuch des Pretziener Wehrs und Kanufahren am Steinhafen auf dem Programm. Vorher machten wir noch unsere Lunchpakete fertig und los ging es. Bei tropischer Hitze legten wir erst einmal 4 Kilometer zu Fuß zurück. Glücklicherweise hatten wir

genügend Getränke eingepackt. Ein Mitarbeiter des Heimatvereines erzählte den Kindern an einem schattigen Platz noch einiges zur Aufgabe des Wehres und zur Baugeschichte. Dann setzten wir unseren Fußweg fort, um am Steinhafen mit den Kanuten eine Schnuppertour zurückzulegen. Ob im 10er oder im 2er, das machte allen wieder große Freude. Gegen 20 Uhr und nach dem Essen unserer Lunchpakete auf der Wiese konnten wir den Heimweg dann bei kühleren Temperaturen antreten. Nach dem Duschen fielen an diesem Tag alle nur noch „tot“ ins Bett.



**30.06.2010**

## **Richtig Ferien**

Der erste Tag, wo wir auch ein wenig in Kleingruppe individuell unser Schrittmaß bestimmen konnten. Nach vormittäglichem erholsamem Badespaß hatten wir den Nachmittag für persönliche Freizeit zur Verfügung. Die Kinder entschieden sich gemeinsam den Ehlepark –



das Einkaufscenter von Gommern - zu erkunden und von ihrem Taschengeld kleine Mitbringsel und Geschenke für die zu Hause Gebliebenen zu kaufen. Sophie und Max unsere Küken bummelten mit uns. Nach einer Stunde trafen wir uns wieder und alle Einkäufe wurden natürlich stolz präsentiert.

Es ist für mich immer wieder bemerkenswert, wie die Kinder von dem wenigen Taschengeld liebevolle kleine Geschenke für ihre Geschwister und Eltern kaufen und es nicht für sich alleine ausgeben.

Bevor wir den Rückweg antraten gab es noch ein leckeres Eis für alle zur Stärkung. Nach dem Abendessen um 19.00 Uhr hatte der Jäger zur Exkursion durch den Wald eingeladen. Bei einer kurzen Einführung auf dem Hof stellten die zwei Jäger fest, was die Kinder alles schon wussten. Einige Tierpräparate und Felle sowie Geweihe und Kiefer wurden den entsprechenden Tieren zugeordnet. Nicht alles war richtig, aber vieles. Beim Streifzug durch den Wald beeindruckte Harkons Disziplin und Spürsinn, die Kinder am meisten. Der Hund war wirklich toll. Binnen weniger Sekunden brachte er den Schuh eines Mädchens zurück, obwohl er nicht gesehen hatte, wohin er geworfen wurde. Kerstins Schießversuch mit dem Jagdgewehr traf sogar ins Weiße, und das durchlöchernte Tempotaschentuch konnte als Souvenir mitgenommen werden. Trotz Mückenplage ein schöner und lehrreicher Tagesabschluss für alle.

**01.07.2010**

## **Noch ein Relax-Tag mit spaßigem Ende**

Tolles Wetter begrüßte uns auch an diesem Morgen und es ging natürlich nach dem Frühstück wieder an den Kulk zum Baden. Die Kinder waren beim Kletterburgenbauen, Springen vom Steg und Baden wieder total glücklich.



Der Nachmittag war für einen Besuch in der Gommeraner Eisdiele vorgesehen. Jeder konnte sich einen kleinen Eisbecher nach Wunsch zusammenstellen lassen und es schmeckte köstlich. Nachdem auch die

letzte Briefpost auf den Weg gebracht war, tummelten sich die Kinder noch ein halbes Stündchen auf dem Spielplatz. Dort bereitete ihnen die Begegnung mit einem Hundekind große Freude. Ein nettes junges Ehepaar, sehr kinderfreundlich, erlaubte ihnen ein wenig mit ihm zu knuddeln.

Der Abend brachte allen aber noch ein Highlight. Die Feuerwehrleute waren



noch einmal zu uns gekommen und es gab einen Probealarm. Relativ schnell standen alle auf dem Sammelplatz und nun ging es weiter mit Feuerwehrwettkämpfen. Ein Riesenspaß an der Kübelspritze und auf dem Hindernisparcours mit abschließender Wasserschlacht wird den Kindern sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben. Einige Schuhe waren übrigens am Abreisetag noch nicht richtig trocken.

Leider ging nun auch schon der Donnerstag zu Ende und viele unserer Kinder sagten das auch so. Bei einer Gute-Nacht-Geschichte schlief Max sogar todmüde vor dem Ende ein.

**02.07.2010**

## **Neptunfest und leider schon Abschlusdisco**

König Neptun des Meeres und seine 2 Meerjungfrauen tauchten plötzlich aus dem Kulk auf und seine Häsher nahmen die Jagd auf nach einigen zu taufenden Seetieren. Aus unserer Gruppe wurde Max zum flinken Wasserfloh, Sophie zum strahlenden Seepferdchen, Mayen zur quasselnden Qualle und Lucy zur gemütlichen Wasserschildkröte erklärt. Nach ekligem Trunk und ins Wasser schmeißen wurde jedem würdig seine Taufurkunde überreicht. Zum Schluss



durften dann alle Neptun ins Wasser werfen und ihn enttarnen. Natürlich hatten unsere Kinder schon lange vorher erkannt, dass Patrick unser Neptun war.



Am Nachmittag überlegten wir, welchen Beitrag unsere Gruppe zur Abschlusdisco zeigen kann. Da alle gern tanzen und einige sogar in einer Tanzgruppe sind, war die



Mehrheitsentscheidung, wir tanzen etwas vor. Gesagt, getan, zwei Titel wurden ausgesucht und los ging es. Gestärkt beim Grillabend mit leckeren Salaten, verschiedenem Gebratenen und Getränken nach Kinderwunsch, konnten wir um 20.00 Uhr die Abschlusdisco eröffnen. Nach unseren kleinen Beiträgen, die viel Applaus

erhielten, wurde das Knabber-Bufferet eröffnet und der Tanz begann. Ein Postamt wurde eingerichtet, in dem man Briefe für besondere Freunde abgeben konnte, die man in dieser Woche gefunden hatte. Eine tolle Idee, die sofort Schreibfreude auslöste. Das Fazit dieses Abends war sehr lustig aber auch ein wenig traurig. Es flossen bei einigen Abschiedstränen.



Die Koffer waren soweit gepackt und alle wussten, morgen geht es wieder nach Hause. So gab es nach dem Duschen hinter den Zimmertüren noch vieles zu erzählen. Der letzte Abend eben und die letzte Nacht.

**03.07.2010**

## **Abreise nach Hause**

Samstagmorgen – Sonnenschein – Zeit zum Abschied nehmen

Ein wie immer gutes und reichhaltiges Frühstück war auch am letzten Morgen für uns bereitgestellt. An dieser Stelle ein großes Lob an die Küche. Es war immer schmackhaft, reichlich und kindgerecht. Eine freundliche Bedienung und Bereitstellung durch die Küchenkräfte kam noch dazu. Nun waren die letzten Dinge zu erledigen. Betten abziehen und Zimmer besenrein verlassen – noch einmal letzter Kontrollgang, das nichts liegengeblieben ist. Unsere 3 Zimmer waren im Wettbewerb um Ordnung und Sauberkeit übrigens 1. und 2. platzierte geworden. Dafür gab es am Frühstückstisch noch eine kleine Belobigung von Andy, dem Leiter des Hauses.

Inzwischen war unser Bus auf den Hof der Herberge gefahren und es war endgültig Zeit zum „Auf Wiedersehen“ sagen. Koffer und Taschen eingepackt und ab ging es zurück nach Genthin. Fast eine Stunde früher als geplant trafen wir am Morushaus ein und dennoch warteten 2 Eltern schon auf uns. Alle Kinder wurden voller Eindrücke und Erlebnisse an ihre Eltern übergeben und wir versprachen jedem Kind eine kleine Fotonachlese sobald wie möglich zukommen zu lassen.

Bei einigen Eltern kam gleich die Anfrage, ob denn im nächsten Jahr ihre Kinder oder auch Geschwisterkinder mitfahren dürfen.

Es wäre schön, wenn Sie uns weiter auch im Folgejahr so großzügig unterstützen könnten.

**Nochmals vielen Dank an die Entscheidungsträger der Henkel-Friendship-Initiative e.V., die diesen Kindern so schöne Ferientage ermöglicht haben.**